

Aufstrebendes Schwellenland oder Krisengebiet Indien?

Exkursion der Politikdidaktik der Universität Augsburg nach Ahmedabad und Bangalore

Vom 10. bis 18. Januar 2016 veranstaltete das Fach „Politische Bildung und Politikdidaktik“ (Universität Augsburg) im Rahmen des Seminars „Politik/Politische Bildung – Aktuelle Problemlagen in der internationalen Krisenbewältigung“ eine Seminarexkursion nach Indien, die mit finanzieller und organisatorischer Hilfe des Bayerisch-Indischen Zentrums (BayInd) mit Sitz in Hof unterstützt wurde.¹ Dabei wurden die Metropolen Ahmedabad und Bangalore besucht.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Exkursion in die indischen Städte Ahmedabad und Bangalore

Foto: privat

Die von Andreas Brunold geleitete Exkursionsgruppe nahm zunächst vom 11. bis 13. Januar 2016 an der von der indischen Regierung sowie den UN-Organisationen UNESCO, UNDP und UNEP ausgerichteten internationalen Konferenz zum Thema „Education as a Driver for Sustainable Development Goals“ am Centre for Environment Education (CEE) in Ahmedabad teil.²

Das CEE engagiert sich sowohl national wie auch international für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung.³ Dazu werden u.a. Programme und Materialien für den Unterricht sowie auch Kompetenzmodelle im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung entwickelt. Im Verlaufe der Konferenz wurden in 17 Arbeitsgruppen – analog zu den 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen – Workshops zu den verschiedenen Nachhaltigkeits- und Entwicklungszielen angeboten, um die Rolle der Bildung für eine weltweit nachhaltige Entwicklung zu fördern und zu vermitteln. Dabei konnten sich mehr als 750 Teilnehmer

aus 22 Ländern zur Realisierung dieser Ziele austauschen und ihre Expertisen zusammenführen. Die Entwicklungsziele für die weltweite Durchsetzung der SDG bis zum Jahr 2030 sollen dann in einen sogenannten „World Action Plan“ der Vereinten Nationen einfließen.⁴

Im Rahmen der Konferenz hielt Andreas Brunold in der Arbeitsgruppe „Transforming Formal Education (School Systems)“ aus der Perspektive der politischen Bildung einen Vortrag über die internationale Akzeptanz der UNESCO-Weltdekade der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Jahren 2005 – 2014 (vgl. Ohlmeier/Brunold 2015). Abgeschlossen wurde die Konferenz mit einem Memorandum, in dem Forderungen an die Politik und weitere Ausblicke in die Zukunft gegeben wurden.

Im Anschluss an die Konferenz in Ahmedabad wurde die Seminarexkursion vom 14. bis 18. Januar 2016 in Bangalore fortgesetzt. Diese Metropole bzw. die Provinz Karnataka ist für den Wirtschaftsstandort Deutschland von großer Bedeutung.

In Bangalore wurden das Goethe-Institut, das Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland sowie das „Indian Institute for Human Settlements“ (IIHS) besucht.⁵ Die Aufgabe des IIHS begründet sich darin, dass bis zum Jahr 2050 die Hälfte der indischen Bevölkerung in städtischen Gebieten leben wird, so dass der Subkontinent einem dramatischen Wandel mit tiefgreifenden wirtschaftlichen, politischen, sozialen, kulturellen und ökologischen Auswirkungen unterliegen wird. Das IIHS beschäftigt sich u.a. mit der Forschung zum Klimawandel, mit Fragen zur Umwelt und Nachhaltigkeit, mit Herausforderungen von urbanen Systemen und deren Infrastruktur sowie mit demokratischen und wohlfahrtstaatlichen Entwicklungen.

Ein weiterer Programmpunkt war der Besuch des privaten St. Joseph's College in Bangalore, das im Jahre 1882 von französischen Missionaren des Jesuitenordens gegründet wurde, um deren Absolventen für gesellschaftliche Führungspositionen vorzubereiten. Mit der Christ University wurde schließlich eine weitere re-

nommierte Einrichtung des tertiären Bildungssektors besucht, die im Jahr 1969 von Karmeliterpriestern gegründet wurde und stets auf den vorderen Plätzen der evaluierten Universitäten in Indien rangiert.⁶ Die Größe entspricht etwa der Universität Augsburg, wobei der Anteil der ausländischen Studierenden weit höher liegt. In einem Gespräch mit der Leiterin des Akademischen Auslandsamtes, Frau Dr. Suniti Phadke, wurde vereinbart, möglichst bald eine Hochschulkooperation mit der Universität Augsburg zu initiieren.

Der Besuch des „Janaagraha Centre of Citizenship and Democracy“ stellte einen weiteren Höhepunkt des Programms in Bangalore dar.⁷ Die im Jahre 2001 gegründete NGO engagiert sich v.a. für die Partizipation der Bürgerschaft, wobei insbesondere die Lebensqualität der Stadt und die Qualität von deren Infrastruktur im Vordergrund steht. Um Partizipation zu ermöglichen, liegt

Indischen Zentrums (BayIND) in Bangalore, die die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien koordiniert und fördert. Neben einem Schwerpunkt im Hochschulbereich dient BayIND auch als Serviceeinrichtung für Unternehmen, welche die Institution als Plattform zur Vorbereitung und



Die „Freitagsmoschee“ aus dem 15. Jahrhundert in Ahmedabad

Foto: Saad Akhtar / wikimedia commons



Die alte Börse in Ahmedabad

Foto: Aksi great / wikimedia commons

der Schwerpunkt auf der online-Initiative „I change my city“, die durch Formen der direkten Demokratie die Möglichkeit bietet, lokale Probleme anzugehen. Themen wie die Wasserversorgung, Elektrizität oder Müllentsorgung können konkret aus lokaler Sicht eingebracht und finanzielle Mittel gezielter eingesetzt werden. Auch das Problem der enormen Zuwanderung – die in Bangalore den Jahren 2001 – 2011 um 45 Prozent anstieg, obwohl die indische Gesamtbevölkerung nur um 21 Prozent zunahm – kann durch Formen direkter Partizipation viel konkreter bewältigt werden. Die Beteiligung der Mittel- und Oberschichten ist signifikant höher als die der Unterschichten. Insbesondere in den Slums ist die Beteiligung marginal.

Zum Abschluss besuchte die Gruppe die im Jahr 2013 gegründete Niederlassung des Bayerisch-

Durchführung von Kooperationen im Land nutzen. Hierzu organisiert BayIND regelmäßig Workshops und Seminare, die gezielt auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten sind. Im Hochschulbereich dient das Zentrum als Anlaufstelle für Kooperationen in Studium, Forschung und Lehre. Weiter werden Mobilitätsbeihilfen und Praktika vermittelt sowie Summer-Schools organisiert.

Prof. Dr. Andreas **Brunold**, Universität Augsburg

Anmerkungen:

- 1 Vgl. <http://www.bayind.de/de/wir-ueber-uns.html> (abgerufen am 26.05.2016)
- 2 Vgl. <http://en.unesco.org/events/international-conference-education-driver-sustainable-development-goals> (abgerufen am 26.05.2016)
- 3 Vgl. Im folgenden <http://www.cceindia.org/cee/index.html> (abgerufen am 26.05.2016)
- 4 Vgl. <https://sustainabledevelopment.un.org/post2015/transformingourworld> (abgerufen am 26.05.2016)
- 5 Vgl. <http://iihs.co.in/> (abgerufen am 26.05.2016)
- 6 <http://www.christuniversity.in/> (abgerufen am 26.05.2016)
- 7 <http://www.janaagraha.org/about-us/> (abgerufen am 26.05.2016)

Literatur:

Ohlmeier, Bernhard / Brunold, Andreas (2015): Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung. Eine Evaluationsstudie. Wiesbaden: Springer VS Research.